

Walliser wird Präsident vom Tourismusnetzwerk AlpNet

Damian Constantin, Direktor von Valais/Wallis Promotion, wird Präsident vom länderübergreifenden Tourismusnetzwerk AlpNet. Er löst den Österreicher Josef Margreiter ab.



Damian Constantin.

Bild: Valais/Wallis Promotion

Der Verein AlpNet hat einstimmig einen neuen Vorstand gewählt: Die Präsidentschaft übernimmt Damian Constantin, Direktor von Valais/Wallis Promotion und bereits bisher Teil des Vorstands. Als Vizepräsidenten neu hinzu kommen die Direktoren von Allgäu Tourismus, Bernhard Joachim und Maurizio Rossini von Trentino Marketing. Das Generalsekretariat bleibe in den Händen von Bettina Haas, HMC. Diese Entscheidung der AlpNet-Mitglieder sichere sowohl inhaltliche Kontinuität als auch geografische Ausgewogenheit in der Vereinsführung, schreibt AlpNet in einer Mitteilung. Der bisherige langjährige Präsident, Josef Margreiter von Tirol Werbung, wechsle neu in die Tirol Holding und stehe daher nicht mehr für die Präsidentschaft zur Verfügung, heisst es weiter.

«Ich bedanke mich bei den Kolleginnen und Kollegen für ihr Vertrauen und ganz besonders bei Josef Margreiter für seine grossartige Arbeit. Ich freue mich auf die spannende und zugleich herausfordernde Aufgabe als Präsident von AlpNet. Die Zusammenarbeit und der Austausch innerhalb dieses Netzwerks bestätigen, wovon ich zutiefst überzeugt bin: Wir müssen kooperieren, um den alpinen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können», so der Walliser Damian Constantin.

AlpNet

Zehn der führenden Tourismusorganisationen – Allgäu Tourismus, Auvergne Rhône -Alpes Tourisme, BE! Tourism, Graubünden Ferien, IDM Südtirol, Luzern-Vierwaldstättersee, Salzburger Land Tourismus, Tirol Werbung, Trentino Turismo und Valais/Wallis Promotion – arbeiten innerhalb von AlpNet an der Stärkung des Alpentourismus in all seinen Facette. Der Fokus des Netzwerks liegt derzeit auf den Bereichen Wintersport, Alpensommer, Nachhaltigkeit und Wertschöpfung sowie neue Märkte für den Urlaub in den Alpen. Geplant sind ausserdem gemeinsame Studien zum Beispiel über das Potenzial der Alpengastronomie sowie eine Intensivierung des Erfahrungsaustauschs, auch auf operativer Ebene. AlpNet repräsentiert rund 70 Prozent der Übernachtungen im Alpenraum.

Publiziert am Montag, 25. Februar 2019